

Die Neusiedlersee-Lokaleisenbahn (Sitz Budapest) steht im Betriebe d. Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn.

Geschichtliches: Bahngebiet: Hauptlinie Raab-Oedenburg-Landesgrenze 114,91 km Verbindungsbahn mit dem Staatsbahnhofe in Raab 1,74 km, mit dem Südbahnhofe in Sopron 1,30 km, Raabufer-Bahn 1,91 km, Gesamtlänge 119,86 km; Nagyzenker Industrie-Bahn 2,50 km. Die Strecke Raab-Oedenburg wurde am 3. Jan. 1876, Oedenburg-Neufeld (Landesgrenze) am 28. Okt. 1879, die Raabufer-Bahn am 1. Mai 1891 eröffnet. Der Bahnhof „Neufeld“ und die Strecke „Neufeld-Landesgrenze“ sind seit 1890 käuflich erworben. Ausserdem führt sie den Betrieb der beiden von der Station Prodersdorf abzweigenden Flügelbahnen (5,5 km) nach den Zuckerfabriken Siegendorf & Hirm, sowie der 100,462 km langen Neusiedlerseeufer-Lokaleisenbahn (ferlövídekí h. è. vasút). Durch Vertrag vom 21. März 1897 übernahm die Gesellschaft von der Budapester Bankverein-Aktiengesellschaft als Koncessionärin der Neusiedlerseebahn den Betrieb dieser Bahn. Zu diesem Zwecke erwarb sie sämtliche 5% Prioritätsaktien der Neusiedlerseebahn im Nominalbetrage von fl. 3 054 100 von der Budapester Bankverein-Aktiengesellschaft, welche eine Ertragsgarantie übernahm. Diese bestand darin, dass die Prioritätsaktien der Neusiedlerseebahn an Amortisationsquote und Dividende 3 Jahre hindurch vom Tage der Inbetriebsetzung der ganzen Strecke mindestens so viel tragen werden, als in dieser dreijährigen Frist zur Einlösung der ausgelosten Prioritätsobligationen und zur Zahlung der 3% Zinsen der dem Bankverein als Gegenwert der Prioritätsaktien der Neusiedlerseebahn-Aktiengesellschaft eigentümlich übergebenen fl. 2 814 200 Prioritätsobligationen III. Serie erforderlich sein wird.

Rückkaufsrecht: Der Staat ist berechtigt, vom 15. Okt. 1902 ab die Bahn gegen eine bis zum Ablauf der Koncession zu zahlende Annuität einzulösen, welche gleichkommt dem Durchschnittsertrage der fünf besten unter den sieben letzten Betriebsjahren; die zu zahlende Jahresrente muss aber mindestens zur 5% Verzinsung u. zur Amortisation des Aktienkapitals in Silber, sowie zur 3% Verzinsung u. Tilgung d. Obligationen hinreichen.

Kapital: K^o 15 011 200 = fl. 7 505 600 in Aktien à K 400 = fl. 200. Die Tilg. der Aktien erfolgt nach vollständiger Amortisation der Prioritäten durch Verl. Die Besitzer der verlostten Aktien erhalten ausser dem Nominalwerte ihrer Aktien Genussscheine, welche auf den Überschuss des Reingewinns eines jeden Jahres nach Abzug von 5% Verzinsung des noch nicht getilgten A.-K. gleiche Rechte mit den Aktien haben.

3% Gold-Obligationen von 1883. K 20 488 095,24 = Goldfl. 8 605 000, davon noch in Umlauf Ende 1911: K 17 136 190,77 = Goldfl. 7 197 200 in Stücken à fl. 200. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verl. im März per 1./10. von 1884 ab bis 1939. Zahlst.: Sopron (Oedenburg): Hauptkasse der Ges.; Budapest: Ungar. allgem. Creditbank; Wien: Kasse der Eisenbahn Wittmannsdorf-(Leobersdorf)-Ebenfurt; Berlin: Mitteld. Creditbank, Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach, Dresdner Bank; Leipzig: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt; Stuttgart: Württembergische Hofbank, Doertenbach & Co. Zahlung der Coup. und verlostten Oblig. ohne jeden Abzug in Gold. Aufgelegt am 6. u. 7./11. 1883 zu 61.50%, Kurs Ende 1890—1911: In Berlin: 71, 68.20, 68.30, 69, 76.75, 84, 84.75, 85.40, 79.70, 76.50, 72.50, 75.40, 77.70, 78.60, 77.60, 77.25, 77.10, 74.70, 74.25, 75.10, 76.60, 77.50%. — In Frankf. a. M.: 71.30, 68.35, 69, 69.50, 76.90, 84, 84.75, 85.60, 80, 76.75, 73.50, 75.80, 77.40, 78.60, 77.60, 76.80, 77, 75, 75.80, 76.80, 77.30%. — In Leipzig: 71, 68.50, 68.70, 68.50, 77, 84.50, 84.50, 85.50, 79.70, 76.50, 72.75, 75.30, 77.50, —, 77.75, 77, 76.90, 74.50, 74.50, 75.50, 76.80, 77.10%.

3% Gold-Obligationen von 1891. K 23 809 52,38 = Goldfl. 1 000 000, davon noch in Umlauf Ende 1911: K 2 110 000,04 = Goldfl. 886 200 in Stücken à fl. 200 = M. 400. Zs.: 1. April, 1. Okt. Tilg.: Durch Verl. im März per 1. Okt. von 1906 bis 1939. Zahlst.: Wie Anleihe von 1883. Zahlung der Coup. u. verlostten Stücke ohne jeden Abzug in Gold. Aufgelegt am 27. April 1892 zu 66.50% in Frankf. a. M. Kurs Ende 1892—1911: 67.10, 66, 70.50, 79, 81.10, 82.80, 78, 75.80, 72, 72.40, 72.30, 75.80, 72.75, 74.90, 76, 72.30, 74.20, 73.90, 75.30, 77%, Notiert Frankf. a. M.

3% Gold-Obligationen von 1897. K 8 333 333,35 = Goldfl. 3 500 000 = M. 7 000 000, davon noch in Umlauf Ende 1911: K 7 756 190,60 = Goldfl. 3 257 600 = M. 6 515 200 in Stücken à fl. 200 = M. 400. Zs.: 1. April, 1. Okt. Tilg.: Durch Verl. im März per 1. Okt. nach einem festgesetzten Tilgungsplan von 1898 ab bis 1969. Sicherheit: Als besondere Sicherstellung für die Verzinsung u. Rückzahlung dieses Prioritätsanlehens III. Emission dienen fl. 3 054 100 Prioritätsaktien der Neusiedler Seebahn-Aktiengesellschaft, die zu einer 5% Vorzugsdividende mit Nachzahlungsverpflichtung berechtigen. Diese Prioritätsaktien dürfen ohne Einwilligung des ungar. Handelsministers nicht veräussert werden, und deren Dividende u. Tilgungsquote müssen laut Statuten in erster Reihe zur Tilgung und Verzinsung der Prioritätsanleihe III. Emission verwendet werden. Falls das ungar. Ministerium den gänzlichen oder teilweisen Verkauf der Prioritätsaktien bewilligen würde, so ist die Gesellschaft verpflichtet, die aus diesem Verkauf einflussenden Summen zur Tilgung entweder durch Rückkauf oder ausserordentliche Verlosung der noch in Umlauf befindlichen Prioritätsobligationen III. Emission zu verwenden. Ausserdem haftet für die Verzinsung und Rückzahlung dieser Obligationen das sämtliche bewegliche und unbewegliche Vermögen der Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn in unmittelbarer Rangordnung nach dem Prioritätsanlehen II. Emission. Zahlstellen: Sopron (Oedenburg): Hauptkasse der Gesellschaft; Budapest: Ung. allg. Creditbank; Wien: Kasse der Eisenbahn Wittmannsdorf-(Leobersdorf)-Ebenfurt; Berlin: Dresdner Bank; Frankf.